

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXI.

Montag den 22. Mai 1837.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## B e k a n n t m a c h u n g.

718. Es soll die Maurer-Arbeit, beßgleichen die Pieserung der erforderlichen Materialien zum Neubau eines Schulhauses in der Schulgasse zu Men-Scheidnig an den Mindestfordernden verdingen werden, und ist zu diesem Zweck auf

den 30. Maie, Vormittags um 11 Uhr

auf dem rathhäuslichen Fürstensaale ein anderweitiger Licitations-Termin anberaumt worden, wozu hiesige Maurermeister hierdurch eingeladen werden. Der Kosten-



Anschlag und die Bedingungen nebst Zeichnung sind bei dem Rathhaus-Inspector  
Klug einzusehen.

Breslau den 19. Mai 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obere  
Bürgermeister, Bürgermeister und Stadtrathe.

713. Auf der Königl. Holz-Ablage zu Jeltsch sollen Donnerstag den 25sten  
d. M. und auf der Stoberauer Ablage Mittwoch den 24sten ejd. die daselbst be-  
findlichen Brennholzvorräthe öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare  
Bezahlung verkauft werden.

Kaufslustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-  
Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungs-Gebäude während der  
Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation dem  
Kaufslustigen zur Einsicht werden vorgelegt werden.

Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Breslau den 17. Mai 1837. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domänen, Forsten und directe Steuern.

### Subhastations-Patente.

708. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Haus, Garten, Erbpacht  
Acker bestehende Dreschgärtnerstelle sub No. 8. des Hypothekensuchs in der Ge-  
meinde Kniegnitz, Neumarktschen Kreises, abgeschätzt auf 140 Rthlr., Einbundert  
vierzig Reichsthaler, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der  
Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 21. August 1837. Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Kniegnitz Behufs Erbregulirung auf Antrag der  
Miteigenthümer subhastirt werden.

Neumarkt den 11. Mai 1837.

Das Landes-Älteste von Königl. Gerichtsamt Kniegnitz und Warschine.

709. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 1. in Kniegnitz, Neumarktschen Kreises belegene Feilnahrung nebst dem Erbkreisam, Brau- und  
Brandweinbrennerei, auch Bier, und Brandwein-Ausschank, Gerechtigkeit, ab-  
geschätzt auf 800 Rthlr., Achtbundert Reichsthaler, Courant, zufolge der nebst  
Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. August 1837. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Kniegnitz Behufs Erbregulirung auf An-  
trag der Miteigenthümer subhastirt werden.

Neumarkt den 11. Mai 1837.

Das Landes-Älteste von Königl. Justizamt Kniegnitz und Warschine.



628. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg den 28ten April 1837. Das sub No. 15. zu Straupitz gelegene, zum Nachlasse des Bauer Johann Carl Dittmann gehörige Bauergut, abschätzt auf 4925 Rthlr. 23 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. August d. J. Vormittags 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

437. (Nothwendiger Verkauf.) Die auf 250 Rthlr. 15 Sgr. ad, geschätzte Gottfried Gramschke Dreschgärtnerstelle sub No. 33. zu Dahsau, dessen Taxe und Licitationsbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind, soll auf

den 26. Juni Vormittags 10 Uhr  
auf dem Schlosse zu Dahsau subhastirt werden.

Herrnstadt den 12. März 1837.

Das Gerichtsamt von Dahsau.

269. Das im Rhynischer Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut Kotoschütz, landschaftlich Behufs der Subbstation auf 26,477 Rthlr. 9 Sgr. 2 pf., zum Pfandbriefs-Credit aber auf 26,310 Rthlr. 2 Sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subbstation in termino

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftsbaue vor dem Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Konturs-Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 17. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

392. Die den Florian Reichelschen Erben gehörige Neustücknerstelle No. 14. in Eule, dorfgerichtlich taxirt auf 428 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird auf

den 27. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr  
in unserem hiesigen Partheizimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neufode den 8. März 1837.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

320. Das auf der langen Gasse No. 110. des Hypothekenbuchs neue No. 15. belegene Haus nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subbstation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem



Materialienwerthe 1480 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, 1445 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf. Der Dictungstermin steht

am 27. Juni 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Stadigerichts-Rathe Noth im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu demselben werden der Spitzfried Seiler auf der Eschepfanne modo dessen Erben, und die Fischerschen Erben als Realgläubiger vorgeladen.

Die gerichtliche Taxe, kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 17. Februar 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

525. (Nothwendiger Verkauf.) Das Weber Benedict Rentwigsche Wohnhaus No. 302. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 190 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 418 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 18. Juli a. o. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Parthelenzimmer subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termin zu melden.

Frankenstein den 31. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht

Nessel.

234. Die zum Nachlaß des Krämers Johann George Alim gebörigen, zu Leuthen gelegenen Ackerstücke, als:

a. das sub No. 60. von 12 Morgen, taxirt auf 246 Rthlr.;

b. das sub No. 52. von zehn Morgen, taxirt auf 200 Rthlr.;

und c. das am Kobetinger Wege, von sieben Magdeburger Morgen, taxirt auf 133 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr in Gerichtssitzung zu Leuthen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der Besitztitel für den Johann George Alim auf das letztgenannte Grundstück noch nicht berichtigt ist, und dasselbe noch kein Folium im Hypothekenbuche hat, so werden alle etwa unbekannte Realprätendenten zu dem oben bestimmten Termine vorgeladen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real- Ansprüchen auf das Grundstück würden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neumarkt den 26. Januar 1837.

Das Gerichtsam für Leuthen.



597. (Patrimonial-Gericht der Herrschaft Kleutsch.) Die Samuel Kühnerische Freistelle sub No. 33. zu Kleutsch, nach der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 895 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzt, wird auf

den 29. Juli c. Nachmittags um 4 Uhr  
im Schlosse zu Kleutsch subhastirt.

Lageubietlau den 19. April 1837.

R o s e m a n n

386. Das auf der Hummerel sub No. 844. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 10897 Rthlr. 28 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber 9824 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. beträgt, soll

am 29. September c. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Stadtrath von Nimpischschen und die Susanna Koschek'schen Erben, die Magazintier Carl Gottfried Ullmannschen Kinder, die Erben der verchlichten Kaufmann Geier geb. Ullmann und der Particulier Adolph W. S. Schilling zu diesem Termine mit vorgeladen.

Dreslau den 28. Februar 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v o n B l a n k e n s e e

363. Gerichtsamt Dromsdorf, Striegauer Kreises. Auf den Antrag der Beneficial-Erben soll das zum Nachlasse des Samuel Müller gehörige sub No. 22. des Hypothekenbuchs von Dromsdorf verzeichnete, und dorfgerichtlich auf 230 Rthlr. abgeschätzte Ackerhaus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Ein Bietungstermin hierzu steht auf

den 26. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr  
im herrschaftlichen Schlosse zu Dromsdorf an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Gerichtsamtes eingesehen werden.

540. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 224. hierselbst gelegene Fignersche Haus, auf 22 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 31. Juli d. J.  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Steinau den 18. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

381. Nachdem im Antrage der Kämmerer Dietrichschen Erben, der auf den 29. März c. angeetzte Bietungstermin zu dem Verkaufe des Kämmerer Gottlieb



Christian Dietrichschen, auf 4317 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf. geschätzten Hauses No. 41, zur Stadt Ohlau gehörig, aufgehoben, und ein neuer Versteigerungstermin im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 21. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Cinander angesetzt worden ist, so machen wir solches hierdurch mit dem Be merken bekannt, daß die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden kann.

Ohlau den 6. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

333. Die Fleischbank No. 28. hieselbst zur Concursmasse des verstorbenen Fleischermeisters Daniel Gottlieb Franke gehörig, soll auf Antrag des Concurs-Curators meißbietend verkauft werden.

Der Taxwerth derselben beträgt nach erfolgter Ablösung der Gerechtigkeit noch 356 Rthlr. 11 Sgr. 9 Pf. Der Termin steht in der Wohnung des Hypothekenbuch-Führers der Fleischbänke, Land- und Stadtgerichts-Rathes Fritsch, Wurggasse No. 393.

den 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Brleg den 12. Februar 1837.

Die Aeltesten des Fleischermittels und der Hypothekenbuch-Führer.

412. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die Florian Hirschwälder'schen Grundstücke No. 63. und 81. zu Pilz, und 101. zu Banau, Frankenstein's Kreises, vorsgerichtlich auf 110 Rthlr., 80 Rthlr. und 55 Rthlr. taxirt, sollen auf

den 26. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können ist unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 14. Februar 1837.

### Subhastation und Edictal. Citation.

701. Die dem Färbermeister Graf gehörigen und hieselbst belegenen Grundastücke, nämlich:

- 1) das Wohn-, Farber- und Mangelhaus No. 138., abgeschätzt auf 1563 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf.;
- 2) der Acker No. 246. von 7 Morgen 13 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 360 Rthlr.;
- 3) das Acker- und Wiesenstück No. 253. von 1 Morgen 81 Q. Ruthen Acker und 1 Morgen 25 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 180 Rthlr.;
- 4) das Acker- und Wiesenstück No. 260., von 8 Morgen 17 Q. Ruthen Acker und 86 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 560 Rthlr.



- 5) der Acker No. 271. von 1 Morgen 19 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 60 Rthlr.;
- 6) der Acker No. 280. von 5 Morgen 57 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
- 7) die Wiese No. 287. von 2 Morgen 47 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
- 8) der Acker No. 294. von 140 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 54 Rthlr.;
- 9) der Acker No. 295. von 1 Morgen 64 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 132 Rthlr.;
- 10) die Wiese No. 305. von 1 Morgen 71 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 400 Rthlr.;
- 11) das Acker- und Wiesenstück No. 470. von 3 Morgen 168 Q. Ruthen Acker und 52 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 170 Rthlr.;
- 12) das Acker- und Wiesenstück No. 472. von 52 Q. Ruthen Wiese und 5 Morgen 173 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 370 Rthlr.;
- 13) das Acker- und Wiesenstück No. 474. von 56 Q. Ruthen Wiese und 1 Morgen 7 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;
- 14) das Acker- und Wiesenstück No. 476. von 4 Morgen 31 Q. Ruthen Acker und 147 Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 340 Rthlr.;
- 15) das Acker- und Wiesenstück No. 478. von 2 Morgen 76 Q. Ruthen Acker und 60 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 300 Rthlr.;
- 16) das Acker- und Wiesenstück No. 480 von 1 Morgen 90 Q. Ruthen Acker und 4 Morgen 67 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 120 Rthlr.;
- 17) der Acker No. 483. von 1 Morgen 153 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;
- 18) der Acker No. 485. von 1 Morgen 172 Q. Ruthen Acker und 81 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 70 Rthlr.;
- 19) das Gartenstück No. 487. von 1 Morgen 150 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;

sollen am 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenscheine und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachten Terminen zu melden.

Friedland den 6. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

Bauer.

## Aufgebot einer Hypotheken-Recognition.

631. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehrl. Landrätin von Hof. geh. von Ries undetter alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der frühern Oberlausitzischen Hypotheken-Einrichtungs-Commission unterm 25ten October 1822. aufgestellte Recognition und über die erfolgte Anmeldung einer Protestation pro conservando loco et jure wegen einer verzinsslichen Hypotheken-Forderung von 1000 Rthlr. Conventions-Geld für die Kirche St. Peter et Paul zu Görlitz auf das in der Ober-Lausitz,



Rathhauser Kreises belegene Gut Ober-Nicolsdorf, der Landraths von Bose gebrüg, welche Forderung sich aus dem Johann Gottfried Dranisschen Amts-Instrumente vom 1. Mai 1781. nebst Amts-Consens vom 20sten September 1783. origin. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechts-Inhaber Anspruch zu haben vermeinten, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgelegten peremptorischen Termine

den 1. September d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius, Tzschaschel auf hiesigem Ober-Landesgerichte entweder in Person oder durch genugsam infortmirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hoffiscal Dehmelt, die Justizräthe Treutler und Bassenge vorgeschlagen werden, ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angelegten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 14. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Gausitz.  
Erster Senat.  
v. Rittberg.

666. (Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.) Der Schuhmacher Daniel Girschberg und dessen Braut unverehlt. Johanne Elisabeth Rahn haben in dem am 22. April d. J. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage die im Fall der Vererbung entstehende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wrieg den 3. Mai 1837.

Das Gerichtsamt Kreisewitz.

Fritsch.

## Getreide-Preise in Courant

Breslau den 20. Mai 1837.

Höcster.			Mittler.			Niedrigster.		
Weizen	1 Rth. 12 Sgr. 4 Pf.		1 Rth. 9 Sgr. 4 Pf.			1 Rth. 7 Sgr. 4 Pf.		
Roggen	1 Rth. 28 Sgr. 6 Pf.		1 Rth. 26 Sgr. 3 Pf.			1 Rth. 24 Sgr. 4 Pf.		
Gerste	1 Rth. 1 Sgr. 4 Pf.		1 Rth. 1 Sgr. 4 Pf.			1 Rth. 1 Sgr. 4 Pf.		
Hafer	1 Rth. 17 Sgr. 6 Pf.		1 Rth. 17 Sgr. 6 Pf.			1 Rth. 17 Sgr. 6 Pf.		
Erbsen	1 Rth. 1 Sgr. 4 Pf.		1 Rth. 1 Sgr. 4 Pf.			1 Rth. 1 Sgr. 4 Pf.		

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage.



# B e y l a g e

zu No. XXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. Mai 1837.

## Aufgebot unbekannter Depositat-Massen-Interessenten.

159. In dem Depositorio des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Massen, als:

- 1) Nachlassmasse des im Jahre 1829. in Deutsch-Rasslau verstorbenen Capellan Herrmann Niesen im Betrage von 3 Rthlr. 6 sgr. 7 pf.;
- 2) desgl. des im Jahre 1794. zu Sacrau verstorbenen Pfarrers Joseph Heyl per 4 Rthlr. 5 sgr. 10 pf.;
- 3) desgl. des im Jahre 1830. zu Michalkowitz verstorbenen Pfarrers Albert Pawlikowsky per 6 Rthlr. 11 sgr. 2 pf. baar und 50 Rthlr. — — activa

56 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.;

- 4) Kasobyschen Masse per 2 Rthlr. 6 sgr. 3 pf., Erbtheil des seinem Aufenthalte nach unbekannten Handlungs-Commiss Union Joseph Kasobly aus der Pfarrer Rudelschen Nachlassmasse;
- 5) Thecia Maczynsky und Helena Koczliczky'sche Masse per 4 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. entstanden aus der Nachlassmasse des im Jahre 1831. zu Leschnitz verstorbenen Capellan Wenceslaus Przemiski, hinsichtlich deren theils die Erben, theils deren Aufenthalts-Orter unbekannt sind.

Auf den Antrag des Curators genannter Massen werden daher die Eigenthümer derselben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer und hinsichtlich der Pfarrer Pawlikowsky'schen Masse, namentlich die Sophia Pawlikowsky zu Murgazichle in Gallizien, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 10. November 1837. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amisrath Gottwald sich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, und dann weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer jener Massen sowohl, als auch die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus, oder dem Syndicat piarum causarum werden zuerkannt werden.

Breslau den 3. December 1836.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amte.



## Edictal . Citationen.

395. Auf den Antrag der Wittwe Schander als Beneficial-Erben des Bauer Franz Schander ist heut der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. In Folge dessen werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem Termine auf den 24. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr

ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gröb nlg den 4. März 1837.

Das Königl. Gerichtsam.

531. Im Hypothekenbuche von Gramschütz sind auf dem Bauergute No. 35. sub Rubr. III. No. 2. für den daselbst am 19. Juni 1766. gebornen Bauernsohn George Rukner 53 Rthlr. 10 sgr. mit folgenden Worten:

53 Rthlr. 10 sgr. Muttertheil des blödsinnigen George Rukner gegen Verzinsung à 5 pro Cent

eingetragen, welche ihm laut dorfgerichtlicher Quittung vom 11. Juni 1797. bezahlt sein sollen. Ueber das Leben und den Aufenthalt des ic. Rukner, welcher späterhin im Königl. Militär gestanden, sich dann in Landsberg an der Warthe niedergelassen haben, und nach dem Jahre 1806. verstorben sein soll, ist etwas Näheres zeither nicht zu ermitteln gewesen. Es werden daher auf den Antrag der Erben des letzten Besizer des verpfändeten Gutes, Namens Gottfried Rukner Behufs der Löschung jenes Inhabulats der George Rukner und dessen Erben, Sessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen,

am 22. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Gramschütz zu erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche an die qu. 53 Rthlr. 10 sgr. anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sodann mit Löschung des gerachten Capitals vorgegangen werden wird.

Glogau d n 5. April 1837.

Das Königl. Prinzliche Amts-Gericht von Gramschütz.

1891. Der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Bäcker und Rükler Johann Gottfried Hoffmann, welcher sich ungefähr vor 40 Jahren von hier entfernt hat, und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekanten Erben und Erbennehmer werden hierdurch zu dem auf den 26. August 1837. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich zu melden, und



fernere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Handschuhmachergeiße Carl Benjamin Hoffmann für todt erklärt, und das Vermögen desselben seinen bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.  
Friedland den 14. October 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

522. (Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen, die unbekannten Erben der unten genannten Person n öffentlich vorzuladen:

1) des am 6. Februar 1717. zu Briesnitz gebornen und per sententiam de publicato 21. October 1829 für todt erklärten Johann George Warndt ehelicher Sobu des Häuslers Johann Franz Hanns Warndt zu Briesnitz, sein Nachlaß besteht in circa 60 Rthlr., und

2) der am 9. October 1818. zu Beerwalde ab intestato verstorbenen unverehlichten Inlegerin Juliane Lachnit, deren Nachlaß in 35 Rthlr. besteht.

Diese unbekannten Erben und Erbnehmer werden demnach hierdurch öffentlich aufgesordert, sich binnen 3 Monaten schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber in dem auf

den 1. August d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale angelegten Termine zu melden und die weiteren Anweisungen zu erwarten. Diejenigen unbekannten Erben, welche weder erscheinen noch sich schriftlich melden, werden mit ihren Ansprüchen precludirt und das vorhandene betreffende Depositat-Vermögen der dazu berechtigten öffentlichen Besörde zugesprochen und zur freien Verfügung verabsolgt werden.

Zu Bevollmächtigten schlagen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Rüppell und Salomon hieselbst und den Justizcommissarius Kämmer zu Nimpsch vor.

Frankenstein den 3. April 1837.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.  
(gez.) Fritsch.

1827. Der am 6. August 1800 zu Bietwiese geborne Sohn des Freihäuslers George Friedrich Gehlig, Namens Johann Friedrich Wilhelm Gehlig, welcher seit 1821 oder 1822 verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten hiers durch zu dem auf

den 30. August 1837 Vormittags 10 Uhr

hieselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine zu seiner Verantwortung über seine Entfernung und mit der Auflage vorgeladen, sich vor oder spätestens im gedachten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, unter der Verwarnung, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt und sein hiesiges Vermögen von circa 200 Rthlr. seinen legitimirten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.



Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Erben des Verschoenen zu dem obigen Termine vorgeladen, mit der Weisung, sich als dessen Erben spätestens im besagten Termine zu legitimiren und dann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des Johann Friedrich Wilhelm Gehlig zu gewärtigen.

Parchwitz, den 15. October 1836.

Das Gerichtsam von Bielwiese.

518. Der Jacob Kaiser hat vor einigen 20 Jahren seinen Wohnort, Nieders-Goldmannsdorf im Plesser Kreise verlassen, ohne bis jetzt die mindeste Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben. Auf den Auftrag des ihm bestellten Curators wird derselbe, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

angesehten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Jacob Kaiser sonst für todt erklärt und dessen in 45 Rthlr. bestehendes Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen, oder event. darüber nach gesetzlichen Bestimmungen verfügt werden wird.

Pless den 10. Februar 1837.

Das Gerichtsam von Nieders-Goldmannsdorf.

Jüttner.

566. Ueber das in 51 Rthlr. 4 Sgr. hinterlassene liquide Vermögen des zu Auras verstorbenen Mauermelster Ulrich ist heut das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet, und es werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dasselbe machen wollen, aufgefordert, sich in den auf den 8. Juni c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts, Rath Gobbin anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige und sich legitimirende Bevollmächtigte zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ganzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Wohlau den 4. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.



Dienstag den 23. Mai 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXI.

### B e k a n n t m a c h u n g.

723. Da nach der Bestimmung der Städte-Ordnung vom 19. November 1808. in dem gegenwärtigen Jahre wider ein Drittheil der Herren Stadtverordneten aussteht, so machen wir der löblichen Bürgerich. st. hierdurch bekannt: daß die Wahl der neuen Herren Stadt-Verordneten und deren Herren Stellvertreter auf den 21. Juni d. J. in folgenden 35 Bezirken, nämlich;

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| 1) im sieben Churfürsten-Bezirk, | 19) im Zwinger-Bezirk,                 |
| 2) — Neue-Welt-Bezirk,           | 20) — Dorotheen-Bezirk,                |
| 3) — Ringfeld-Bezirk,            | 21) — Schloß-Bezirk,                   |
| 4) — Goldne Kade-Bezirk,         | 22) — Antonien-Bezirk,                 |
| 5) — Börsen-Bezirk,              | 23) — Mühlen- und Bürgerwerder-Bezirk, |
| 6) — Neisse-Bezirk,              | 24) — Eiltausend Jungfrauen-Bezirk,    |
| 7) — Bischof-Bezirk,             | 25) — Sand-Bezirk,                     |
| 8) — Johannes-Bezirk,            | 26) — Neu-Schreinitz-Bezirk,           |
| 9) — Madalenen-Bezirk,           | 27) — Mauritius-Bezirk,                |
| 10) — Rathhaus-Bezirk,           | 28) — Barmherzigen Brüder Bezirk,      |
| 11) — Schlachthof-Bezirk,        | 29) — Schweidnitzer Unger-Bezirk,      |
| 12) — Eder-Bezirk,               | 30) — Nicolai-Bezirk,                  |
| 13) — Vier Löwen-Bezirk,         | 31) — Hummeri-Bezirk,                  |
| 14) — Ursuliner-Bezirk,          | 32) — Regierung-Bezirk,                |
| 15) — Claren-Bezirk,             | 33) — Christophori-Bezirk,             |
| 16) — Franziskaner-Bezirk,       | 34) — Rosen-Bezirk,                    |
| 17) — Bernhardin-Bezirk,         | 35) — Theater-Bezirk,                  |
| 18) — Grüne Baum-Bezirk,         |  |

statt finden wird.

Der dem Stadtverordneten-Wahlgeschäfte vorschriftsmäßig vorangehende Votestdienst wird diesmal

- für die Mitglieder der evangelischen Kirche in der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Maria Magdalena,
- für die Mitglieder der katholischen Kirche in der Domkirche, und
- für die Befenner des jüdischen Glaubens in der Synagoge.

gehalten werden. Wir laden daher alle stimmfähigen Bürger hierdurch ein, sich den 21. Juni d. J. bei dem, nach geendigtem Votestdienste vorzunehmenden Wahlgeschäfte in Person einzufinden, indem eine Vertretung durch Bevollmächtigte nicht zulässig ist. Die Namen und der Ort der Wahl-Versammlung wird jedem stimmfähigen Bürger durch die Herren Bezirks-Vorsteher bekannt gemacht,



von jedem Ausbleibenden aber auf Grund des §. 83. der Städte-Ordnung angenommen werden: daß er Demjenigen beitrete, was durch die Mehrzahl der bei dem Wahl-Beschäfte anwesenden Bürger beschlossen werden wird.

Wir hegen übrigens zu sämmtlichen stimmfähigen Mitgliedern der löblichen Bürgererschaft das Vertrauen, daß sie, eingedenk der Wichtigkeit der Sache und der sich darauf beziehenden gesetzlichen Vorschriften, nicht ohne die dringendsten Ursachen von der Wahl-Versammlung ausbleiben werden; wo diese aber vorhanden sind, hat der Ausbleibende sich entweder bei dem Herrn Wahl-Kommissarius, oder bei dem Herrn Bezirks-Vorsteher genügend zu entschuldigen.

Breslau den 18. Mai 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete  
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

## B e k a n n t m a c h u n g.

632. Das Dominium Seiffersdorf, districtigen Kreises, beabsichtigt die Umwandlung der demselben eigenthümlich zugehörigen in Nischlath am Ober gelegen und dreigängigen Wassermahlmühle in eine Mahl-, Zeh-, Brett- und Schindelschneidemühle.

In Folge des Allerhöchst verfügten Mühlen-Edicts vom 28. October 1810. §. 6. und 7. wird diese Mühlen-Umwandlung hienur zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jedermann, der hiergegen etwas Gründliches einzuwenden vermag, aufgefordert, seine Widersprüche innerhalb 8 Wochen vom Tage der Publication an, hier Amts schriftlich widerzulegen.

Nach Verlauf dieser Zeit werden die Acten als geschlossen betrachtet, Niemand mit nachträglichen Einwendungen weiter gehend, und die Erlaubniß zum Bau von der Königl. Regierung zu Liegnitz extrahirt werden.

Schönau den 2. Mai 1837.

Königl. Kreis-Landrath

(gez.) Jhr. von Zedlitz-Neukirch.

## S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

415. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 56. zu Mosuran belegene, auf 100 Akk. abgeschätzte Johann Guleczkische Freigärtnerstelle wird Erbtheilungshalber

den 26. Juni dieses Jahres auf der geröthlichen Gerichtsstelle zu Mosuran verkauft werden. Lage und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 4. März 1837.

Das Gerichtsam von Mosuran.

317. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Die zu Friedrichsgrund hiesigen Kreises belegene, den Jorster Regidius



Bobischschen Erben zugehörige Kolonistenstelle nebst Zubehör No. 20., abgeschätzt auf 736 Rthlr. 2 gr. 11 pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 16. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr  
im Gerichtskreischam zu Friedrichsgrund subhastirt werden.

545. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Glas:  
Das Haus und Garten No. 387. hieselbst, abgeschätzt auf 830 Rthlr. zufolge  
der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 24. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

393. (Nothwendiger Verkauf.) Die in dem Marktflecken Borislau  
witz, Coseler Kreises, gelegenen, zum Nachlasse des verstorbenen ehemaligen Land-  
raths Ernst von Heugel gehörigen massiven, 2 Etagen hohen 4 Bürgerhäuser, wovon:

- 1) das Bürgerhaus sub No. 10. nebst dem dazu gehörigen wüsten Haus-  
platz und Gärtchen, auf 85 Rthlr. Courant;
- 2) das Bürgerhaus sub No. 11. nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf  
100 Rthlr. Courant;
- 3) das Bürgerhaus sub No. 12. nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf  
100 Rthlr. Courant, und
- 4) das Bürgerhaus sub No. 13. nebst dem dazu gehörigen Gärtchen, auf  
85 Rthlr. Courant,

gerichtlich abgeschätzt worden ist, werden einzeln auf den 29 Juni d. J. auf der  
gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Borislawitz an den Meistbietenden verkauft werden.  
Die Taxe eines jeden Hauses kann in der Registratur zu Borislawitz eingesehen werden.

Da das Hypotheken-Wesen dieser Bürgerhäuser noch nicht regulirt ist, so  
werden zugleich alle diejenigen, welche an das eine oder das andere dieser Bür-  
gerhäuser, oder an die dazu gehörige Gärten Eigenthums- oder andere Ansprüche  
zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, entweder vor oder spätestens in dem  
anberaumten Licitationstermine ihre Ansprüche bei dem Gerichtsamte von Boris-  
lawitz nicht nur anzumelden, sondern auch nachzuweisen, indem sonst diejenigen,  
die solches unterlassen und in dem anberaumten Termine ganz ausbleiben, unter  
Auferlegung eines ewigen Stillschweigens mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen  
an diese Häuser und die dazu gehörigen Gärten werden präcludirt werden.

Snadenfeld den 13. März 1837.

Das Gerichtsamte von Borislawitz.

2025. (Das Landesherliche Gericht zu Wilitsch.) Das unter  
unserer Jurisdiction belegene Rittergut Grebline, auf 40,612 Rthlr. 9 gr. abges-  
chätzt, soll den 19. Juni 1837.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenscheine sind  
in unserer Registratur einzusehen.



Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, verehlt. Schneider Schubert geb. Seidel als Titularin an dem Justiz-Commissarius Waschtschew Activo, wird hierzu öffentlich vorgelad u.

Militzsch den 30. Novbr. 1836.

M i c h a e l i s.

577. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Pfefferkühler Rüttler gehörige sub No. 155. hier belegene Haus, auf 2012 Nthlr. 26 gr. 8 pf. abgeschätzt, soll den 25. Juli c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Insinarius Parte an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

673. (Nothwendiger Verkauf.) Die Wassermühle des Anton Ziebs, die Pöbmühle genannt, sub No. 79 zu Badewitz, abgeschätzt auf 2783 Nthlr. 25 gr., zufolge der u. hst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll den 28. August 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gerichts-Amt Badewitz.

### Aufgebot unbekannter Militär-Cassen-Gläubiger.

396. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps hier selbst, ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubigern verfügt worden, welche aus dem Jahre 1836. an nachstehende Truppentheile und Militär-Institute, als:

- 1) das zweite Bataillon (Breslauer) des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau;
- 2) das 1ste, 2te und Füßler-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 3) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau u. d. Glatz;
- 4) das 1ste, 2te und Füßler-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 5) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 6) die drei Garnen-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division, so wie die der letztern Compagnie attachede Straf-Section zu Silberberg;
- 7) das 1ste Aufräumer-Regiment und dessen Deconomie-Commission zu Breslau,
- 8) das 4te Jülicher-Regiment und dessen Deconomie-Commission, so wie die Lazarethe desselben zu Pölan und Eichen;
- 9) die 2te Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau;

- 10) die 6te Artillerie = Brigade un deren Haupt = und Special = Deconomie = Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
- 11) das Jülicher = Bataillon des 24ten Linien = Infanterie = Regiments und dessen Deconomie = Commission zu Schweidnitz;
- 12) das Jülicher = Bataillon des 22ten Linien = Infanterie = Regiments und Des conomie = Commission zu Brieg;
- 13) das 6te Husaren = Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
- 14) die Garnison = Compagnie des 23ten Infanterie = Regiments, so wie die derselben attachirte Straf = Section zu Glatz;
- 15) die 11te Invaliden = Compagnie und deren Kranken = Verpflegungs = Commission zu Habelschwerdt;
- 16) das Detachement derselben zu Glatz;
- 17) da Detachement der 12ten Invaliden = Compagnie und dessen Kranken = Verpflegungs = Commission zu Reichenstein;
- 18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr = Regiments incl. Escadron zu Breslau, Leis, Neumarkt;
- 19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr = Regiments incl. Escadron zu Glatz, Brieg, Frankenstein;
- 20) die 6te Genesd'armee = Brigade zu Breslau;
- 21) die 1ste Divisions = Schule zu Breslau;
- 22) die Garnison = Schule zu Silberberg;
- 23) die Artillerie Depots zu Breslau, Glatz, Silberberg;
- 24) die beiden Garnison = Lazarethe zu Breslau;
- 25) die Garnison = Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
- 26) das Montirungs = Depot zu Breslau;
- 27) das Train = Depot zu Breslau;
- 28) das Proviant = Amt zu Breslau;
- 29) die Reserve = Magazin = Verwaltung zu Brieg;
- 30) die Festungs = Magazin = Verwaltung zu Glatz, Silberberg;
- 31) die Garnison = Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
- 32) die magistratualischen Garnison = Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Leis, Eblau, Strehlen, Habelschwerdt und Münsterberg;
- 33) die Festungs = Festungs, oder ordinainen Festungs = Bau = und eisernen Verstands = Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 34) die Festungs = Depositen = Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 35) die extraordinainen Fortifications = und Artillerie = Bau = Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
- 36) die Bureau = Cassé der Königl. Intendantur des VI. Armee = Corps zu Breslau, für den Zeitraum vom Februar 1821. bis ult. December 1836.

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben verweinen.

Der Termin zur Abmündung derselben steht auf

den 30. Junii c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober = Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober = Landesgerichte = Referendarus Herrn Vielzer an.



Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Dreslau den 25. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D. S. w a l d.

543. (Das Gerichtsam für Kleinwillewe bei Prausnitz.) Die auf 155 Rthlr. taxirte Schwalbische Grobherstelle zu Klein-Willewe soll am 20. Juli a. e. Vormittags um 2 Uhr daselbst meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

Prausnitz den 13. April 1837.

## Edictal . Citationen.

20. Der bereits im Jahre 1807. verschollene Gottlieb Wurst aus Groß-Ausger, Wohlauer Kreises, oder die von ihm etwa nachgelassenen Erben werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. October Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Hobbin hier ankündenden Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens oder Nichtmeldens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen werde würde.

Wohlau den 9. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Runowski.

### 8. 1. Nachstehende Verschollene:

1. der Johann Friedrich Roth, welcher im Jahre 1806. nach Hussinitz zu einem Glaser geschickt worden;
2. der Sattlergesell Karl Valentin Greulich aus Wanssen, welcher zuletzt im Jahre 1815. in Egeln bei Magdeburg, als Sattler gearbeitet;
3. der Karl Joseph Lehmann aus Deutschlauden, welcher zuletzt ums Jahr 1806. aus Prag geschrieben, und bei dem 22. österreichischen Linien-Infanterie-Regimente, als Unterofficier gestanden haben soll;
4. der Anton Lehmann aus Deutschlauden, welcher ums Jahr 1811 als Schuhmachergeselle ausgewandert ist;
5. der Augustin Döring aus Deutschlauden, welcher im Jahre 1806. beim Ochsenbüten von dort entwichen ist;
6. der Schneider Johann Gottfried Hagedorn, welcher zuletzt in Spankau unter den Braunschweigischen Jägern gestanden haben soll;
7. der Gottfried Hartmann, welcher in Breslau verheirathet gewesen, sich jedoch von dort entfernt hat;
8. der Samuel Wilhelm Ludwig Meiner, welcher als Compagnie-Chirurgus in Meisse gestanden und dort verschwunden;

und von deren Alter, Leben und Aufenthaltsorte innerhalb der gesetzlichen Zeit nichts zu ermitteln gewesen.

II. Die unbekannten Erben des Nachlasses:

- a. des Jüligers Gottfried Hartmann zu Zellene;
  - b. der zu Breslau verstorbenen Johanna Dorothea Stande, und des Gottlieb Berthold Siegfried Stanke;
  - c. der zu Ober-Podbradt verstorbenen Anna Rosina Klenner;
- so wie die etwaigen unbekannten Erben und Erbsucher der Verschiedenen, wozu den hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff, auf dem hiesigem Gerichte anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die Verschiedenen werden für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgetauscht, die Nachlasse aber zu denen sich keine Erben melden, dem Königl. Fiskus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden.

Strehlen den 30. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht und Gerichtsamt Deutschlauden.

570. Auf den 14 Ganzbüfnerstellen sub No. 48., 10., 11., 15., 16., 17., 23., 24., 30., 31., 32., 34. und 37., und auf den beiden Halbbüfnerstellen sub 38. und 45. zu Pohlauisch-Rasschwitz, haften solidarisch sub Ruhr. III. überall unter No. 1., 160 Rthlr. für das Chrzeglicher Domainenamts-Pucpillar-Depositorium aus der gerichtlichen Obligation vom 6. April 1808., welche nach dem Decrete vom 6. Juli 1809. auf sämtlichen 16 Possessionen der Ganz- und Halbbüfner eingetragen, und von dem Glaubiger, den Philippschen majorenrennen Erben, durch die unterm 23. November 1811. eingetragene Cession vom 5. April und 4. Juli 1810. an den Proskauer Amtsbrauer Benjamin Weiß abgetragen worden sind. Da laut gerichtlicher Quittung des Cessionarius vom 16. März 1818. das Darlehn bereits vollständig abgeführt, das hierüber ausgefertigte Schulds- und Hypotheken-Instrument aber verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post, und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Vriess-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 22. Juli d. J.

in der Gerichtsamtkanzlei zu Ruzau angesetzten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weitere rechtliche Verhandlungen, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und das verloren gegangene Instrument für amotifirt erachtet, und demnachst die Löschung der eingetragenen Post verfügt werden wird.

Ober-Blögau den 10. März 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ruzau.



304. Nachdem über den Nachlaß der verstorbenen Leptnermeister Henna, Christiane Charlotte geb Frießel und über das Vermögen deren Mutter, der Leptner Wittwe Frießel, Johanne Eleonore geb Pietrichmann per Decretum vom 27ten October 1836. der Concurs eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der unbekannten Gläubiger auf

den 7. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirte: Herrn Kreis-Justizrath Pürmann an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Als Mandatarius wird den Gläubigern der Herr Justizcommissarius Franzki in Löwenberg in Vorfeldlag gebracht, und haben sich dieselben zugleich in dem anberaumten Liquidationstermine über die Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors zu erklären.

Bunzlau den 31. Januar 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Pürmann.

726. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit jedermann gewarnt, sich über die von dem Kaufmann Kleinmann an den Jacob Neumann unmittelbar oder mittelbar cedirten Forderungen, mit dem J. Neumann in Contonien, Verpfändungen, Zahlungen oder andere dergleichen Geichäfte einzulassen; wie drigenfalls dieselben als ungültig und nicht geschehen erklärt werden sollen, und alle aus der Nichtbeachtung dieser Warnung entstehenden Schäden und Kosten zu tragen werden müssen.

Breslau den 20. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

724. (Auction.) Am 21sten d. M. Vormittags soll in No. 16. Klosterstraße der Nachlaß der Kanzlei-Inspector Schmidt, bestehend in Leinwand, Betten, Kleidungsstücken und verschiedenes Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 20. Mai 1837. Mannig, Auct. Commiss.

725. (Auction.) Am 26sten d. J. Vormittags 10 Uhr soll im Rürkerwerder an der Uebersähre, ein zum Nachlasse des Schiffer Klarrig gehörige Bootshaus, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 21. Mai 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 24. Mai 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXI.

### Subhastations - Patente.

729. (Das Gerichtsammt von Gäbersdorf.) Die zu Gäbersdorf biesigen Kreises sub No. 16. belegene, dem Carl Mischner gehörige, ortsgerrichtslich auf 500 Mthlr. abgeschätzte Freigartnerstelle, wird in termino den 5. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Gäbersdorf nothwendig subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Kanzlei einzusehen.  
Striegau den 19. Mai 1837.

681. (Königl. Stadtgericht zu Freiburg.) Das Ritschmannsche Haus No. 156. zu Freiburg, taxirt auf 845 Mthlr., wird auf den 25. August c. ertheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

715. Das Gut Ober-, Mittel- und Nieder - Böschwitz, im Steinauschen Kreise, abgeschätzt auf 31,546 Mthlr. 10 gr. 1 pf., zusolae der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.  
Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.  
Breslau den 26. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.

696. (Öfentlicher Verkauf.) Major von Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin. Die den Franz Schneiderschen Erben gehörige Zinshäuserstelle No. 73. zu Friedersdorf, Glatzer Kreises, abgeschätzt, folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 265 Mthlr. soll den 21. August d. J. Nachmittags 3 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.



676. (Nothwendiger Verkauf.) Das Stadler Gottfried Nst. liche Haus No. 27. hierelbst, auf 500 Rthlr. abgeschätzt, soll den 24. August c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

407. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Raudten belegene, dem Köpfermeister Gottlieb Lange gehörige Haus No. 183. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 181 Rthlr. 13 gr. 4 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden.

Königl. Preuss. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

B r e u e r.

430. (Gerichtsamte Pläsmwig.) Die Ba mische Freihändlerkelle No. 19. zu Pläsmwig, dargerechtlich auf 199 Rthlr. taxirt, wird den 22. Juni c. zu Pläsmwig ertheilungshalber subhastirt.

## E d i c t a l - C i t a t i o n e n.

496. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf einen Betrag von 820 Rthlr. 10 gr. 9 pf. anhängigen und mit einer Schulden-Summe von 745 Rthlr. 15 gr. 11 pf. besetzten Nachlaß des am 11ten September 1835. zu Groß-Peterwitz verstorbenen Freibauer Franz Mareß unterm 26. December 1836. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Jun. 1837. Vormittags 9 Uhr in Ratibor angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Amtzcommisariaten Stanjek H. und Laube vorgeschlagen werden, ihre Forderungen, die Art und das Vorwage der derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu anordnen, wogegen die Anstehenden aller ihrer etwaigen Rechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 25. Februar 1837.

Das Gerichtsamte Groß-Peterwitz.

712. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den, auf einen Betrag von 90 Rthlr. 5 Sgr. einmittelt n Nachlaß des Drechslermeisters Johann Friedrich Maywald am 9ten Mai d. J. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller ewanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Juli 1837. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Referendarius Paschte angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefördert, sich bis zum Termine sehr eilich, in demselben aber persönlich, oder durch g. fählich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Manucl der B. kanntschast die Herren Justizcommissari-n von Ufermann, Hahn und Landgerichtsrathe Szardinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möcht, werden verwiesen werden.

Breslau den 9. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

591. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den auf einen Betrag von 1902 Rthlr. 25 Sgr. 3 pf. belasteten Nachlaß, des zu Sakrau, Coseler Kreises, verstorbenen Einliegers Johann Duczak der Concursproceß eröffnet worden, und 3 r Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller ewanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf

den 5. Juli c. Vormittags um 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Ostrosniz vor dem unterzeichneten Richter angelegt worden. Es werden daher sämtliche unbekannte Gläubiger hiermit aufgefördert, sich bis zum Termine schriftlich, spätestens aber in demselben persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Masse wird vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, so daß die Ausbleibenden aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Cosel den 2. Januar 1837.

Gerichtsamte der Herrschaft Sakrau.

Peterknecht.

Meyen.



## Aufgebot unbekannter Militär-Eassen-Gläubiger.

461. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Arme-Korps werden von Seiten des kienigl. Ober-Landesgerichts von Oberchlesien alle und jede, besonders aber alle unbekante Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836. gegen nachstehende Truppentheile und Militär-Institute:

Zau- fende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militär- Verwaltungen	Garnisonorte.
1	6te Artillerie-Brigade und deren Special-Deconomie-Commissionen	Neisse und Cosel
2	6te Artillerie-Handwerks-Compagnie	Neisse
3	5te Artillerie-Handwerks-Compagnie	Neisse
4	Die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel
5	Die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse
6	1te und 2te Bataillonen 22ten Linien-Infanterie-Regiments und deren Deconomie-Commissionen	Neisse
7	Die Regiments-Deconomie-Commission 22ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
8	1tes und 2tes Bataillon 23ten Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
9	Desse Regiments und die beiden Bataillons-Deconomie-Commissionen	
10	6te Halaren-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu	Musstadt, Ober- Glogau und Kerschlag
11	2tes Wänen-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu	Gietitz, Piesch, Hainhor und Reuthen
12	12te Divisions-Garnison-Compagnie incl. attachirten Straf-Section	Cosel
13	Die Garnison-Compagnie 22. Infanterie-Regiments zu so wie derselben attachirte Straf-Section zu	Cosel Neisse
14	1te, 2te und 3te Bataillonen 22ten Landwehr-Regiments incl. Escadron	Gleiwitz, Cosel und Hainhor
15	1te, 2te und 3te Bataillon 23ten Landwehr-Regiments incl. Escadron	Neisse, Gross- Siretitz und Lypeln.
16	6te Pionier-Abtheilung	Neisse
17	12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commissionen	St. machau und Ziegenhals
18	2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission	
		Marschau

Lau- fende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militär- Verwaltungen	Garnisonorte
----------------------	--	--------------

49	Invalidenhaus zu	Hybnitz
	(sowohl hinsichtlich der Geldverpflegung, als auch in Betreff der Haushaltungs-Menages und Lazareth- Kasse.)	
20	Die 12te Divisions-Schule	Neisse
21	Die Garnison-Schule zu	Cosel
22	Die Garnison-Lazareth zu	Neisse und Cosel
23	Das Proviandamt zu	Neisse
24	Die Festungs-Magazin-Verwaltung zu	Cosel
25	Die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel
26	Die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu	Neuhen, Gleis- witz, Leobschütz, Neustadt, Ober- Glogau, Oppeln, Ditmachau, Parschtan, Pleß, Ratibor, Groß- Strehlitz, Zies- genhals.
27	Die Festungs-Dotirungs- oder ordinären Festungs- Bau-Cassen	} in den Festungen Neisse und Cosel
28	Die extraordinären Fortifications- und Artillerie-Bau- Cassen	
29	Die Festungs-Revenuen-Cassen	

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Niuke auf den 19. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermanagelter Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Herren Justizcommissarien: Stiller, Kiebach, Brachmann und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bekräftigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 7. März 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

E a d.





Ansprüchen auf dieses Capital ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Lösung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Größnig den 24. Februar 1837.

Das Königl. Gerichtsam.

397. Auf den Antrag des Königl. Ober- = Stallmeisters des Landgestüts Leubus von Anobelsdorf ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahr 1836. an die Königl. Schlesiße Landgestüts-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 26. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober- = Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober- = Landesgerichts- = Referendarius Herrn Schramm an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 21. Februar 1837. g.)

Königl. Ober- = Landesgericht von Schlessien.

Erster Senat.

D s w a l d.

685. (Offener Arrest.) Nachdem über den Nachlaß des hierorts gestorbenen Töpfermeisters Mathias Moser der erbbschaftliche Liquidations- = Proceß eröffnet, und heut der offene Arrest verhängt worden ist; so werden alle diejenigen, welche von dem ic. Moser etwas an Gelde, Sachen oder Brieffschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben des ic. Moser, noch an sonst Jemanden von denselben Beauftragten das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das hiesige Depositum abzuliefern, widrigenfalls jede an einen Andern geleistete Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgeantworrete für die ic. Mosersche Masse anderweit beigegeben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicher Verschweigung seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Meisse den 27. April 1837.

Königl. Fürstenthums- = Gericht.

## Dienst- und Servitut- = A b l i d s u n g e n.

717. Da die Erben des im November 1834. verstorbenen Herzogl. Braunschweigischen Oberamtmann Herrn Friedrich Heinrich Ernst Kitz er, noch bis jetzt ihre Legitimation nicht vollständig haben bewirken können, so wird nach §. 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den diesen Kitzerschen Erben gehörenden, aus der Stadt Rothenburg und



den Dörfern Nös, Tormersdorf und Schreege bestehenden Gütern mehrere Dienst-  
ablösungen, Gemeinheitstheilungen, Servitutsablösungen, geistliche Zehnten Ab-  
lösungen, Koppelschützungs-Aushebungen mit benachbarten Dominien und Communen  
schwaben, und bereits bis zum Hezeßablaß vorgeschritten sind.

Zugleich werden alle diejenigen, welche bei diesen auf den gesammteu Nos-  
chenburger Gütern schwebenden Auseinandersetzungen, ein Interesse zu haben ver-  
mehen, hierdurch ausdrücklich vorgeladen, sich binnen heute und den 15ten  
Juli a. e. oder spätestens an diesem Tage, in der Wohnung des unterzeichne-  
ten Commissarius allhier zu Rothenburg zu melden und sich zu erklären, ob sie  
bei Vollziehung der über diese Auseinandersetzungen abzuschließenden Hezeß aus-  
gezo gen sein wollen, diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, müssen die  
vorerwähnten Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen, und können dieselben  
selbst im Fall einer Verlegung späterhin nicht mehr angreifen.

Rothenburg D/L. den 15. Mai 1837.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius

von Tagemann.

716. Da die Besitzerin des Runkellehnsguts Viehain, Rothenburger Kreises,  
Frau Majorin von Unruh geb. von Kiesenwetter keine Lehnssörge Descendenz  
hat, so wird nach den Bestimmungen des §. 11. und 12. der Gemeinheitsthe-  
lungsbordnung vom 7. Juni 1821. hordurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht,  
daß die Dienstablösung und Gemeinheitstheilung zu Viehain bis zur Hezeßvoll-  
ziehung durchgeführt worden ist, und werden alle diejenigen, welche dabei ein  
Interesse zu haben vermehren, vorgeladen, sich bei unterzeichneten Commissario  
binnen heute und den 15. Juli a. e. oder spätestens an diesem Tage in  
seiner Wohnung zu Rothenburg zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Voll-  
ziehung des Hezeßes ausgezo gen sein wollen, und wird dabei bemerkt, daß gegen  
diejenigen, welche sich bis zu der festgesetzten Zeit nicht melden, selbst im Falle  
der Verlegung der Hezeß als gültig betrachtet werden wird.

Rothenburg D/L. den 15. Mai 1837.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius

von Tagemann.

728. (Auction.) Am 5. Juni c. Vormittags um 9 Uhr, sollen im  
Auctionsgelasse No. 15, Mühlstraße, zwei Schredmühlen, wobei eine mit  
Wehparat, dann Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausge-  
rath, öffentlich an den Meinhietenden versteigert werden.

Dresden den 22. Mai 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 25. Mai 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXI.

### Bekanntmachung.

649. Das Dominium Dytezkowitz, hiesigen Kreises, beabsichtigt einen hohen Ofen und zwei Frischfeuer an dem Przemska-Kanal, oberhalb der gegenwärtigen Brett- und zweigängigen unterschlägigen Mählmühle, das dritte Frischfeuer aber am Teichgraben, dicht an dem sogenannten Mühlteiche zu erbauen.

Durch diese Anlagen, wird wegen des Wasserlaues die Begräumung der Brettmühle und eines Ganges der Mählmühle nöthig gemacht, welche letztere, das ihr durch die Werke entgehende Wasser, aus dem in den Kanal zu leitenden Teichgraben ersetzt erhalten wird.

In Folge des Gesetzes vom 28. October 1810. und dessen §. 7., wird dies hiermit bekannt gemacht, und diejenigen, die gegen diese neue Anlage rechtliche Einsprüche machen zu können vermeinen, werden aufgefordert, dieselben binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei mir anzumelden, widrigenfalls auf später eingehende Widersprüche nicht gerücksichtigt, sondern der Landesherrliche Consens höhern Orts nachgesucht werden wird.

Pleß den 28. April 1837.

Der Kreis-Landrath.

H i p p e l.

663. (Mühlen-Anlage.) Der Erb- und Gerichtsscholz zur zu Heinsichwalde beabsichtigt, auf seinem ihm gehörigen ehemaligen Barnortschen Bauersgute, an dem unweit desselben vorbeischießenden und vermittelst einer Echleuse diesem näher zu bringenden Dorfbach und resp. Feldwasser, eine auf fremde Mählgänge mit berechnete überschlägige Wassermühle, aus einem Mahl- und einem Spitzgange — dieser zum Einstreichen — bestehend, anzulegen.

In Gemüßung des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß, wer gegründete Widersprüche gegen diese Anlage zu haben vermeint, solche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab, hier anmelden müsse, da er sonst nicht mehr damit gehört, sondern die landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird.

Frankenstein den 5. Mai 1837.

Königl Landrathliches Amt.



## Subhastations-Patente.

586. (Subhastations-Bekanntmachung.) Das zum Johann Gottlob Volkmannschen Nachlaß gehörige, im Kamminendorfer Felde sub No. 143. gelegene Ackerstück von einem Morgen und 153 Q. R., auf 30 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird in termino

den 4. September c. in loco Glämisdorf subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind an ordentlicher Gerichtsstätte und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters ausgegangen.

Neumarkt den 17. April 1837.

Das Gerichtsammt für Glämisdorf.

664. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt.) Das zu Kostenbluth sub No. 5. belegene Aueubaus bestehend aus einem Wohnhause, einem kleinen Garten und Hofraum, nach dem Materialwerthe auf 49, nach dem Nutzungsertrage auf 104 Rthlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe

am 31. August c. Vormittags 6 um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Neumarkt den 4. April 1837.

736. (Subhastations-Patent.) Zum nothwendigen Verkauf der sub No. 2. zu Quanzendorf belegenen, ordentlich auf 360 Rthlr. abgeschätzten Raschleschen Freistelle sieht der Termin auf

den 24. August c. Nachmittags 3 Uhr daselbst an. Die Taxe und der nebst Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei hieselbst eingesehen werden.

Nimptsch den 11. Mai 1837.

Das Herrmannsche Gerichtsammt Quanzendorf.

## Edictal-Citationen.

622. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 11. März a. c. verstorbenen Kaufmanns Rudolph Wüigger der erbhastliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hierdurch zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf

den 26. August c. Vormittags 10 Uhr an die hiesige Gerichtsstelle mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Schmiedeberg am 26. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

G o t t h o l d.

744. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden die unbekannten Erben und Erbnehmer nachbenannter Personen:

- 1) des am 30. August 1835. mit Hinterlassung eines Vermögens von 4 Rthlr. 2 sgr. gestorbenen Tagelöhners Daniel Pohl;
- 2) der am 16. September 1834. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 14 Rthlr. gestorbenen unverhehlchten Dorothea Niebel, Tochter eines Tagelöhners aus Herrndorf;
- 3) der am 10ten Februar 1836. mit Hinterlassung eines Vermögens von circa 50 Rthlr. gestorbenen unverhehlchten Rosina Frommann;
- 4) des am 14ten Januar 1836. gestorbenen ehemaligen Buchhalters Gottfried Ferdinand Kogall, dessen Nachlaß 11 Rthlr. 26 sgr. beträgt;
- 5) des am 22. März 1836 gestorbenen Nachwächters Stanislaus Schimonaky, dessen Nachlaß sich auf circa 5 Rthlr. beläuft;
- 6) der am 7. September 1832. gestorbenen unverhehlchten Susanne Felsbauer, deren Nachlaß circa 27 Rthlr. beträgt;
- 7) der am 11. April 1836. gestorbenen Elisabeth verwit. Elert geb. Koppitz, deren Nachlaß 9 Rthlr. 24 sgr. 10 pf. beträgt;
- 8) der am 1. Februar 1837. gestorbenen unverhehlchten Christiane Gößner, deren Nachlaß sich auf circa 10 Rthlr. beläuft;
- 9) der am 29. April 1834. gestorbenen unverhehlchten Henriette Wolfzell, deren Nachlaß 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. beträgt;
- 10) der am 9. April 1835. gestorbenen unverhehlchten Renate Meiffenberg, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. beträgt;
- 11) der am 24. Mai 1832. gestorbenen Anne Eleonore verhehlcht gewesenem Fiebig, zuetzt verwit. Escheppe geb. Esch, deren Nachlaß 28 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. beträgt;
- 12) der am 1. September 1836. gestorbenen unverhehlchten Auguste Engel, deren Nachlaß 7 Rthlr. 3 sgr. 6 pf. beträgt;
- 13) der am 23. Juni 1833. gestorbenen unverhehlchten Deate Kändler, deren Nachlaß 3 Rthlr. 24 sgr. 8 pf. beträgt;
- 14) des am Juni 1835. gestorbenen Lumpensammlers Friedr. Benedikt Kammeler, dessen Nachlaß 50 Rthlr. beträgt;
- 15) des am 18. October 1835. gestorbenen Nachwächters Carl Siler, dessen Nachlaß 22 Rthlr. beträgt;
- 16) der am 24. Februar 1832. gestorbenen Anne Rosine verwitweten Schuhmacher Schubert geb. Vogel, Tochter des zu Jacobsdorf verstorbenen herrschaftlichen Kochs Goulsch Vogel, deren Nachlaß circa 60 Rthlr. beträgt, und in Beziehung auf dieselbe die Wittve des am 14ten März 1833. in Pankt verstorbenen Tischlers Christoph Vogel, welche einen Brenner Namens Müller geheirathet haben soll, und deren Tochter erster Ehe als vermeintliche Erbsprätendentin;
- 17) der am 22. October 1836. gestorbenen Eleonore verwit. Bürger Schulz heiß geb. Elert, deren Nachlaß 11 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., so wie endlich;
- 18) der am 27. Juli 1836. gestorbenen Adam Marie Sophie Rebecca Müller aus Ansbach gebürtig und im Diensten bei dem Amtschreiber von Hatz



hausen gewesen, deren Nachlaß circa 250 Rthlr. beträgt, hiermit vorge-  
laden, in dem zur Geltendmachung ihrer etwaigen Erbes-Ansprüche  
und Führung ihrer Legitimation auf

den 13. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer anberaumten Termine zu erscheinen, aus-  
bleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben mit ihren An-  
sprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, letztere aber den sich meldenden  
Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermangelung der hiesigen Admi-  
nistr. resp. dem Fiscus als herrenloses Gut wird zugesprochen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blauensee.

1557. Frankenstein den 28. August 1836. (Gericht der Standesherrschaft  
Münsterberg-Frankenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen,  
die nachbenannten Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen,  
gerichtlich für todt zu erklären:

- 1) den Schuhmacher Franz Tharme aus Briesnig, von dem nur bekannt,  
daß er im siebenjährigen Kriege verlohren ist, sein Vermögen besteht in  
34 Rthlr. 11 Sgr. 5 Pf.;
- 2) den Franz oder Joseph Nidel, Sohn des Händlers Franz Nidel aus  
Briesnig, von dem nur ermittelt worden, daß er vor circa 40 Jahren in  
die Kaiserlich Österreichischen Staaten übergetreten, in der österreichischen Armee  
die Kriege von 1794. mitgemacht, und in dem letzteren geblieben sein soll,  
sein hiesiges Vermögen besteht in 16 Rthlr. 6 Sgr. 9 Pf.;
- 3) den Johann Anton Franz Herzog von Larnau, erelicher Sohn des daseibst  
verstorbenen Iniegers Anton Herzog, welcher im Jahre 1809. als Kanonist  
in die österreichischen Staaten ausgetreten ist, und von welchem von da ab,  
weitere Nachrichten fehlen. Derselbe ist am 16ten Septbr. 1790. geboren,  
und sein hiesiges Vermögen besteht in 14 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf., und
- 4) die verehl. Soldat Gütlich, Barbara geb. Zuckner von Eichen, dieselbe ist  
vor circa 40 Jahren ihrem von Münsterberg aus desertirten Manne in die  
österreichischen Staaten, dorthin gefolgt, soll sich in Brünn aufgehalten haben,  
und dort vor vielen Jahren schon verstorben sein, seit ihrem Austritt aus  
den Preuss. Staaten, so wie überhaupt über ihre früheren Lebens-Verhält-  
nisse, ist nichts Zuverlässiges ermittelt worden; ihr hiesiges Vermögen be-  
steht in 24 Rthlr. 12 Sgr. 4 Pf.;

Alle diese Individuen, oder in sofern dieselben gestorben sind, ihre etwa zu-  
rückgelassenen unbekannten Erben und Erbennehmer werden demnach hierdurch öffent-  
lich aufgefodert, sich binnen neun Monaten schriftlich, oder persönlich bei dem  
unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 22. Juli 1837. Vormittags 9 Uhr  
im hiesigen Gerichtes-Exche zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten.  
Derjenigen Verheiratheten, welche weder erscheinen, noch sich schriftlich melden, wer-

den für todt erklärt, demnächst aber ihr Vermögen den alsdann bekannten Erben derselben, nachdem sie sich gehörig legitimirt haben, oder in Ermangelung solcher der dazu berechtigten öffentlichen Behörde, zugesprochen und zur freien Verfügung verabsolgt werden. Zu Bevollmächtigten schlagen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien: Rüppell und Salomen hieselbst vor.

654. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Auszüglers George Friedrich Pfeiffer zu Nieder-Schüttlau der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir zur Liquidation der Forderungen etwaiger unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

im Gerichtszimmer zu Nieder-Schüttlau anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Pfeiffersche erbchaftliche Liquidationsmasse Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in obgedachten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte.

Guthau bei Gühran den 1. Mai 1837.

Das Gerichtsam für Nieder-Schüttlau.

Selbst.

311. Von dem unterzeichneten Gerichte werden hierdurch die unbekannten Erben der am 18. März 1836. hieselbst verstorbenen Johanna Wache, deren Nachlaß in 66 Rth'r. 20 Sgt. 10 pf. besteht, oder deren weitere Erben oder nächsten Verwandten aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December 1837. Vormittags 11 Uhr

hieselbst anberaumten Termine zu melden, und ihre Legitimation zu führen, widrigenfalls die Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Fiskus zugesprochen werden wird. Wartenberg den 22. Februar 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

352. Ueber den Nachlaß des am 11ten Januar 1837. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Carl Friedrich Traugott Vogt ist mit dem 25ten Jul. mens. der Concurs eröffnet worden. Zur Anmeldung unbekannter Ansprüche wird ein Termin an der hiesigen Gerichtsstelle auf

den 26. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr

angesezt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hierdurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Forderungen an die Masse unter Auflegung eines besändigen Stillschweigens zu präcludiren.

Schmiedeberg den 28. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gottbold.



327. Goschütz den 25. Februar 1837. Nach dem erfolgten Ableben des hiesigen Gastwirths und Handelsmannes Emsfon Moses Baron ist über seinen Nachlaß, wozu zwei zu Jessenberg sub No. 210. und 211. belegenen Häuser gehören, auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf den 15. Juni a. c. angesetzt worden; es werden daher seine Gläubiger hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmen anzugeben und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erkläre, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlassmasse noch übrig bleiben möchte, verlesen werden solle.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standes Herrschaft Goschütz.

1861. Der Leopold Skowronek aus Rybnik hat sich angeblich vor länger als 10 Jahren nach Polen begeben, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Wir laden denselben oder seine unbekannten Erben daher hiermit edictas litet vor, mit der Aufforderung, sich spätestens in termino

den 10. October 1837. Vormittags 8 Uhr persönlich, oder schriftlich bei uns zu melden, und sich als Erben des hieselbst verstorbenen Ziegelfreier Thomas Skowronek zu legitimiren, widrigenfalls der Leopold Skowronek für todt erklärt, und das ihm hier noch zustehende Erbtheil einen bekannten Erben zuerkannt werden wird.

Rybnik den 4. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buchwald.

579. Von dem untergeschneten Gerichte werden:

A. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefsinhaber an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

- 1) das Instrument vom 3. und confirm. den 7. Septbr. 1823. nebst Recognitionsschein vom 25. September 1823. über d. n. bei dem Bauergrute No. 36. zu Altwalde für die minorennen Kinder des Leihers Michael Glagel, Namens: Johann Nepomuk, Balthasar, Catharina und Veronica Glagel erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des die Summe von 716 Rthlr. etwa übersteigenden Kaufgeldes 2 Mehrertrages, so wie der mütterlichen Erbgeelder von zusammen 143 Rthlr. 24 gr. 9 pf. Contr. und das Ausstattungs-Quantum per 120 Rthlr. Rubr. III. No. 6. und 7.

- 2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Friedrich Stange vom 1. Septbr. 1806. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für das Kirchen-Verarium von Deuthmannsdorf auf die dasige Händlers stelle No. 51. sub Rubr. III. No. 4. imabulirt 12 Rthlr.

- 3) das Schuld-Instrument des Georg Rablert vom 12. November 1787. und 20. Juni 1793. nebst Recognitionsscheinen von eben dem Tage über

- die für den Johann Joseph Schubert auf der Gärtnerstelle No. 59. zu Benichmannsdorf sub Rubr. III. No. 1. intabulirten 36 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf. und 20 Sgr. 9 pf.;
- 4) das Duplikat des Kaufvertrages vom 30. Mai 1810. et conf. den 15. December 1812. nebst Recognitionsschein vom letzteren Tage über die bei dem Bauergute No. 17. zu Bietitz sub Rubr. III. No. 9. vom Anton Schippe verschuldeten, für den ehemaligen Besitzer Augustin Weber unter Vermerk eines für den von Tempelhof auf Friedland per decretum vom 9. Januar 1811. verhängten Arrestes eingetragenen, späterhin auf die verehl. Weber Veronica geborne Kirschen gediehenen 1050 Rthlr.;
  - 5) das Schuld-Instrument des Michael May vom 11ten Juli und exped. den 21. Septbr. 1802. nebst Hypothekenschein vom 21. Septbr. 1802. über die bei der Häuslerstelle No. 84. zu Bischofswalde sub Rubr. III. No. 4. für das Kirchen-Aerarium daselbst intabulirten 50 Rthlr.;
  - 6) den Erbreeß vom 4. und conf. 9ten Juli 1816. nebst Hypothekenschein vom 13. Septbr. 1816. über die bei dem Bauergute No. 4. zu Friedeswalde Rubr. 1. erfolgte Eintragung des Unrechtes auf die Hälfte des künftigen Pluspreiſes des Gutes für die drei minorennen Kinder des Besitzers Joseph Fenschke erster Ehe, Namens: Franz Augustin und Theresia, der Wohnungs- und Pflegeberechtigung für dieselben rubr. II. sub h. der mütterlichen Erbgeelder von 368 Rthlr. 24 Sgr. 5½ pf., rubr. III. No. 5. und des Ausstattungsverthes per 270 Rthlr. 13 Sgr. Rubr. III. No. 6. für eben dieselben;
  - 7) das Instrument vom 4. Novbr. 1811. nebst Recognitionsschein vom 8ten Mai 1812. über die bei der Freigärtnerstelle No. 10. zu Gressau sub rubr. III. No. 2. für den früheren Besitzer Joseph Pohl intabulirten, von der Catarina Kempe verwit. gewesenen Pohl geb. Thienel verschuldeten 100 Rthlr.;
  - 8) das Schuld-Instrument des Kretschmer Lorenz Brucke vom 15. Sept. 1827. nebst Hypothekenschein von eben dem Tage über die bei der zu Koppendorf sub No. 3. belegenen Schwitzerei sammt Kretscham und sonstigen Gerechtigkeiten sub rubr. III. No. 21. für den Handmüller Georg Hentschel zu Hartmann eingetragenem 100 Rthlr.;
  - 9) das Schuld-Instrument des Bauer Christoph Werner vom 20. Januar 1773. nebst Hypothekenschein vom 31. October 1782. über die bei dem Bauergute No. 31. zu Syperisdorf sub rubr. III. No. 1. für das dasige Kirchen-Aerarium intabulirten 81 Rthlr. 2 Sgr.;
  - 10) das Instrument vom 3. und confirm. den 8. März 1824. nebst Hypothekenschein de eod. über die von dem Joseph Draschmidt verschuldeten, bei der Stelle No. 50. zu Reinsdorf sub rubr. III. No. 1. für den früheren Besitzer Franz Birgmann intabulirt gewesenen 50 Rthlr. von denen ex decreto vom 4. December 1818. 11 Rthlr. gelöscht, und von denen der Rest mit 39 Rthlr. der Regina Metcher cedirt worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, dergleichen
- B, die ihrem Leben und Aufenthalte nach nicht zu ermittelnden Inhaber,



Cessionarien oder Pfandberechtigte und deren unbekannte Erben, Erbnachmer folgender eingetragenen Pöffen:

- 1) der rubr. III. No. 2. des Hypothekensfolli des Banergutes No. 21. zu Walldorf annoch für den früheren Besitzer Joseph Fein intabulirten 586 Rthlr. 20 Sgr. rückständiger Kaufgelder aus dem Kaufvertrage desselben mit dem Peter Wache de confirmato den 27. März 1790. und dem Eintragungs-Mandate vom 30. März 1790.;
- 2) der rubr. III. No. 4. des Hypothekensfolli der Schmiede No. 21. zu Koppendorf für den vormaligen Administrator Christian Berke daselbst intabulirten vom Franz Hoffmann mit 67 Rthlr. 24 Sgr. rückständig verbliebenen Kaufgelder aus dem Kaufvertrage vom 27. November 1796. et confirm. den 14. Januar 1797. und der Eintragungs-Recognition vom 22. Januar 1797.;

Hiermit öffentlich anbefordert, in dem auf

den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz- und Fürstenthums- Gerichts-Rath Schubert anberaumten peremptorischen Termine im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, ihre erlangten Real-Ausprüche an die verpfändeten Grundstücke und Eigenthums-Ausprüche an die ausgedienten Pöffen und Instrumente anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden damit unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, die sub A. aufgeführten Documente für amortisirt erklärt und die sub B. angegebenen Pöffen im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Reisse den 13. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

738. (Auction.) Im Schlosse zu Niders-Harpersdorf werden in termino den 12. Juni c.

Vormittags von 9 Uhr und des Nachmittags von 2½ Uhr ab verschiedene Effecten, namentlich: Mobilien, eine Spieluhr, ein halbgedeckter Chaisen-Wagen, und 2 Pferdegeschirre, meißelnd gegen sofortige Zahlung versteigert.

Goldberg den 20. Mai 1837.

Der Kreis-Justizrath

Hirschfeld.

656. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Wirkschaftsbeamte Gustav Jordan zu Lauterbach, und die Marie Johanne verwit. Sewald geborne März, haben die in Lauterbach unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe mittelst Vertrags vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Langenbiela u den 30. März 1837.

Das Gräfl. von Sandreczky'sche, Patrimonialgericht der Langenbielaer Majoratsgüter.

H e e g e. R o s e m a n n.

---

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 26. und Sonnabend den 27. Mai 1837.

## Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XXI.

---

### Subhastations - Patente.

682. (Nothwendiger Verkauf.) Das Däcker Ernst Richtersche Haus No. 10. hieselbst, auf 370 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 28. August c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Wienzig den 24. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

420. Die zum Nachlasse des Benjamin Schlecht gehörige Dreschgärtnerecke sub No. 1. zu Neuvorwerk, abgeschätzt auf 303 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tschirnau den 8. März 1837.

Das Gerichtsammt der Groß-Ober-Tschirnauer Stifts-Güter.  
Hertel.

---

547. Das zu Koben, Leobschützer Kreises, unter der Hypotheken-No. 47. gelegene robothfreie Bauergut und dreiviertelhuben Rustical und 19 Morgen 84 Quad. Ruthen ehemaligen Dominialacker, Wiesen, Buschwerk, massiven Wohn- und Auszugshaus nebst Stallungen, gerichtlich taxirt, mit Einschluß einer dazu gehörenden, aber sub hasta nicht gestellten Viertelhuben auf 2158 Rthlr. 27 sgr., soll im Wege freiwilliger Subhastation, theilungshalber öffentlich im peremptorischen Termin

den 17. Juli 1837.

im Scholtisei-Kretscham zu Koben meistbiethend verkauft, auch Gebote auf einzelne Parzellen berücksichtigt werden.

Leobschütz den 30. März 1837.

Das Fürstl. v. Lichtensteinsche Domänen-Gericht.

---

746. (Freiwilliger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Schmiedemeister Franz Schick gehörigen Grundstücke als:



- 1) die servisbare halbe Scheuer No. 79., gerichtlich auf 66 Rthlr 9 Sgr. 8 pf. abgeschätzt;
- 2) die Stelle nebst Hopfengarten No. 8. zu Bürgerbezirk auf 509 Rthlr. geschätzt;
- 3) das steuerbare Ackerstück No. 39., auf 405 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt;
- 4) das servisbare Ackerstück No. 60., auf 222 Rthlr. taxirt, und
- 5) der Obst- und Hopfengarten No. 17. zu Bürgerbezirk, auf 458 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. abgeschätzt, sollen

den 28. August c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden; Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 9. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Edictal - Citationen.

745. Auf der Johann Ignaz Trautmannschen Freistelle No. 41 zu Rammendorf haften Ruhr. lit. No. 2. für das Generalpupillar-Depositorium zu Rammendorf und Sachwitz 48 Rthlr., welche auf Grund der Hypothekenbestellung vom 21. April 1809. zufolge Decrets vom 1sten April 1809. eingetragen und unter dem 21. Februar 1820. dem Bäcker Anton Baumbacher cedirt worden sind.

Das diesfällige Hypotheken- und Cessions-Instrument ist verloren gegangen, und werden alle diejenigen, welche an die bezeichnete Post und das darüber aufgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, sich damit in dem am 6. Juli Nachmittags 3 Uhr in Rammendorf.

ankündenden Termine zu melden, widrigenfalls sie ihre Präclusion zu gewärtigen haben, und das Instrument für erloschen und ungültig erklärt werden wird.

Breslau den 5. Mai 1837.

Das Freyh. von Jedlitzsche Gerichtsamt über Rammendorf und Sachwitz.  
Klingberg.

343. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Wohlau werden auf den Antrag der Besitzer der hier aufgeführten verpfändeten Grundstücke alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehend benannte Posten:

- a. an die, für die Ehefrau des Besitzers Otto Künkel, Josepha geb. Rißmann, auf Requisition des Königl. Domainen-Justizamtes Wohlau vom 24. Januar 1823. in Folge Decrets vom 20. Februar 1823. als Protestation auf den Wohlischdorfer Acker- und Wiesenstücken No. 131. 132. 138. und 139. eingetragenen Pfauen von 250 Rthlr.;
- b. an das auf dem Grundstücke No. 20. zu Prauckau laut Erbsonderungs-Protocoll vom 17. December 1794. ex Decreto vom 27. Januar 1795. für die Michael Funckeschen Kinder eingetragene Paternum von 26 Rthlr. 2 Sgr. 12 pf. und das für den abwesenden Sohn erster Ehe eingetragene Praecipuum von 10 Rthlr.;



**d.** an die, auf dem Grundstücke No. 35. zu Gleinau laut Erbsonderung vom 18. Mai 1799. ex Decreto vom 2. Juli 1799. für die 2 minorennen Johann Friedrich Rischschen Kinder aus dem Städtel Leubus, Maria Barsbara und Hanns Franz eingetragenen vormundschafilichen Caution, noch gültig auf 13 Rthlr. 14 sgr. 4 pf.;

**d.** an die auf dem Grundstücke No. 5. zu Buschen ex Decreto vom 16ten März 1797. für die Schlawigischen Miterben eingetragenen rückständigen Kauf- und Erbegeelder von 13 Rthlr. 19 sgr.;

**e.** an die, auf dem Grundstücke No. 17. zu Auras für die Wittwe Bild ex Decreto vom 14. Januar 1799. eingetragenen 200 Rthlr., als Inhaber deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getretene Interessenten Ansprüche haben möchten, hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, oder spätestens in dem vor dem Königl. Lands- und Stadtgerichtsrath Cobbin in dem hiesigen Gerichts-Local auf

den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr angelegten Termine sich zu melden, und ihre etwaigen Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls nach den Anträgen der Extrahenten und Versiger der verpändeten Grundstücke die obgedachten Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Wahlau den 17. Februar 1837.

Königl. Lands- und Stadtgericht.

659. Sämmtliche unbekannte Realsprätendenten der nach dem Hypothekenbuch dem verstorbenen Tuchmacher Samuel Kohnig gehörigen, zur nothwendigen Substitution gestellten Weingärten:

No. 283 c. Hohenberge,

No. 1058. Neuland,

No. 1256. Kaufinger Straße,

und No. 1591. Naugsdörge,

werden hierdurch zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 4. August c. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local angelegten Termine bei Vermeidung der Präclusion öffentlich vorgeladen.

Grünberg den 2. Mai 1837.

Königl. Preuss. Lands- und Stadtgericht.

559. Nachdem über das auf 5827 Rthlr. 7 pf. nachgewiesene und mit 6283 Rthlr. 3 sgr. Schulden belastete Vermögen, des hiesigen Orgelbauers, George Friedrich Mässig, durch die Verfügung vom 22. December v. J. der Concurs eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an die Concursmasse und zum Nachweise ihrer Richtigkeit den Termin auf

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Lands- und Stadtgerichts-Assessor Grasnig an unserer Gerichts-Stelle anberaunt.

Die Gläubiger werden hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich,



oder durch zulässige mit Vollmacht und Information zu versehende Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Redt von Schwarzbach vorgeschlagen wird, zu erscheinen und werden die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Lauer den 5. April 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

636. Nachdem Seitens des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts über das Vermögen des Besitzers des Gasthofes zum schwarzen Bär hieselbst, Gastwirths Schuch, am heutigen Tage der Concur's eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 20. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

an Gerichtsstelle vorgeladen, in welchem sie entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien: Walther, Weinert und Meitsch vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an die Concur'smasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen haben.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Laub an den 27. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

752. (Auction.) Am 29sten d. M. Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15. Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Menbles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. Mai 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

751. (Auction.) Am 1. Juni c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und den folgenden Tag soll im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, das zur Kleiderhändler Kleinmannschen Concur'smasse gehörige Waarenlager, bestehend in Tuchen, Merinos, Circaffens, Betinkleider und Westenzeugen, Eingangs, Kattunen, Nanquins, Piques, Lifas und Altais von verschiedenen Farben resp. Färbens, ferner in fertigen neuen Anzügen für Herren und Damen, als Ueber- und Leibröcke, Hüllen, Schloßröcke, Beinkleider und Westen, resp. von Tuch, Zeugen, Seide, Pique und Toillinet, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 22. Mai 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.